

Unterschriftenliste für den Staatsrat

Schulsozialarbeiter protestieren

Bremen (mlu). Mit einem Schulranzen voller Unterschriften wollen Vertreter der Landesarbeitsgemeinschaft Schulsozialarbeit (LAG) am morgigen Freitagnachmittag in der Bildungsbehörde ihren Forderungen Nachdruck verleihen. Die LAG will, dass alle derzeit in den Bremer Schulen eingesetzten Schulsozialarbeiter auch über das Jahresende hinaus weiterbeschäftigt werden. Derzeit werden sie aus den Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes des Bundes bezahlt. Zum Jahresende läuft diese Finanzierung aus. Der Senat hatte sich kürzlich dazu entschieden, zumindest an 30 Standorten die Schulsozialarbeiter bis zum Ende des Schuljahres aus Landesmitteln zu finanzieren.

Die LAG fordert eine Entfristung aller Verträge und die Übernahme in den Landeshaushalt. An den Schulen hat sie nach Angaben ihres Sprechers Jens Singer innerhalb von kurzer Zeit Tausende Unterschriften gesammelt, die am Freitag Bildungsstaatsrat Gerd-Rüdiger Kück übergeben werden sollen. Kritik übte Singer an der Entscheidung, die Jacobs University in den nächsten fünf Jahren mit 15 Millionen Euro zu unterstützen – und kündigte weiteren Protest an. „Wir werden weiter laut bleiben, weil die Bremer Schüler nicht über die Lobby einer Privat-Uni verfügen“, sagte er.